

Die Flugzeuge am Boden, die Fantasie hebt ab

Möhringen Schüler der Freien Evangelischen Schule zu Gast bei der Fliegergruppe Kornwestheim *Von Sigrid Pfenning*

Ich wollte meine Leidenschaft fürs Fliegen an die Schüler weitergeben“, sagt Klaus Stäudle. Er ist Lehrer an der Freien Evangelischen Schule (FES). Deshalb habe er 2007 die Modellbau-AG gegründet. Das Thema Fliegen hatte er schon ein Jahr zuvor im Naturwissenschaftsunterricht behandelt und war mit seinen Schülern auf den Flugplatz nach Pattonville gefahren. Dort habe es ein erstes Zusammentreffen mit den Rentnern der Fliegergruppe Kornwestheim gegeben. Dieser Kontakt besteht bis heute.

Seit drei Jahren hat Stäudle Unterstützung von Stefan Ferber. Der Rentner war zuvor ehrenamtlich als Hausmeister an der FES tätig. „Ich wollte aber lieber mit den Schülern arbeiten.“ Das Jahr über basteln die AG-Teilnehmer viel und haben nichts mit der Rentnergruppe zu tun. „Im Herbst besuchen wir sie dann auf dem Flugplatz, um mit ihnen kurze Rundflüge zu machen“, sagt Stäudle. „Über die Jahre wächst so Vertrauen und Verlässlichkeit.“

Bisher hatte es mit den Rundflügen immer geklappt. Am vergangenen Mittwoch

„Die heutige Jugend kann ja nur noch Knöpfe drücken.“

Jörg Elzenbeck, Mitglied der Fliegergruppe

stand wieder ein Ausflug nach Pattonville auf dem Programm. Aber es regnete und die Wolken hingen tief. Keine guten Aussichten. Dennoch machten sich die neun Fünft- bis Siebtklässler auf. Sie hofften, dass sich das Wetter bis zur Ankunft bessern würde. Tatsächlich ließ der Regen nach. Jörg Elzenbeck, der seit 40 Jahren Mitglied der Fliegergruppe ist, musste die Schüler dennoch enttäuschen: „Die Wolkendecke hängt zu tief, so können wir nicht starten.“

Stattdessen führte der 70-Jährige die Jungen durch den Hangar und zeigte ihnen die Flugzeuge. Die viersitzige Cessna, mit der Elzenbeck die Schüler gruppenweise in die Luft entführt hätte, nahmen die Jungen nun am Boden genau in Augenschein und lauschten Elzenbeck, der ihnen erklärte, wie die Steuerung und der Sprechfunk funktionieren und was die einzelnen Schalter und Hebel bewirken.

Auch in einen Segelflieger durften die Jungen klettern, der normalerweise als Schulflugzeug fungiert. Schnell war die Enttäuschung über den ausgefallenen Flug ver-



Jörg Elzenbeck zeigt den Besuchern von der Freien Evangelischen Schule in Möhringen die Flugzeuge, die im Hangar in Pattonville stehen.

Foto: Sigrid Pfenning

gessen und die Jungen löcherten Elzenbeck mit Fragen: Waren solche Flieger auch schon im Zweiten Weltkrieg dabei? Wie viel Sprit braucht die Cessna für eine Stunde Flug? Die Fantasie hoß auch ohne Flugzeug ab in die Lüfte. Elzenbeck wusste auf alle Fragen Antworten, auch wenn die Aussage, dass ein Segelflugzeug mehr als 100 000 Euro kosten könne, wohl einige Illusionen der jungen Flugbegeisterten zerstört hat.

Auch Elzenbeck hat Spaß an der jährlichen gemeinsamen Stunde auf dem Flugplatz. Er finde es interessant, den Kindern

etwas beizubringen: „Die heutige Jugend kann ja nur noch Knöpfe drücken.“ In zweiter Linie geht es ihm aber auch darum, Nachwuchs für die Fliegergruppe heranzuziehen. „Die jungen Leute haben so viele Möglichkeiten – von Fußballvereinen bis zur freiwilligen Feuerwehr. Für das Fliegen interessieren sich nur wenige.“

Sebastian hat der Ausflug gut gefallen. Besonders das Motorflugzeug und dessen Technik fand er interessant. „Am besten war, dass Herr Elzenbeck uns so viel über die Flugzeuge erklärt hat.“ Das sei besser gewesen als zu fliegen.